



**MAI BIS AUGUST 2009**

Die Themen:

## **Zielsetzung zu Migration**

3 x Landesnachweis Ehrenamt • Freiwilliges Engagement in der IKK • EWG und GMZ • Lecker und gesund • Mutter und Kind • Bälle und Hanteln



**Liebe Leserinnen und Leser,**

die Diskussion um die Frage der Moral ist in den letzten Monaten voll entbrannt. Angesichts der Weltwirtschaftskrise, dem zum Teil unverantwortlichen Umgang mit den Geldern auf den Finanzmärkten, deren Folgen vor allem Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu tragen haben, den Gewalteskalationen, man denke an die Amokläufe, und vielen anderen Zeiterscheinungen, werden die Fragen nach Moral, Verantwortung und Verbindlichkeit wieder öffentlich in Talkshows und in wissenschaftlichen Publikationen der unterschiedlichsten Disziplinen diskutiert.

Dass diese Fragen nach gesellschaftlich zu rechtfertigendem Handeln in Wirtschaft und Gesellschaft uralte Themen sind, wird darin deutlich, dass die Schriften der Bibel diese Probleme von Anfang an beschäftigt. Dabei gehen ihre Autoren davon aus, dass der Mensch nicht, wie dies in unserem hellenistisch geprägten Abendland der Fall ist, als Einzelwesen recht betrachtet wird, sondern dass der Mensch erst Mensch wird durch die Beziehungen, in denen er lebt. So heißt es schon in dem Schöpfungshymnus im 1. Mose 1,27 „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“ In der sogenannten Paradiesgeschichte lesen wir: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei, ich will ihm eine Hilfe schaffen, die um ihn sei.“ (1. Mose 2,18) D.h., Gott schuf den Menschen nicht als Einzel-

wesen, sondern als ein Wesen, das nur dadurch Mensch wird, dass er in Beziehung steht zu Gott und den Mitmenschen. Indem er aus Gott lebt, d.h. sein Vertrauen auf Gott setzt und sich selbst und den Mitmenschen als angenommen und geliebt sieht und so nach Gottes Willen fragt und daraus lebt, sich also um seinen Mitmenschen bemüht, wird der Mensch im biblischen Sinne erst Mensch.

Dass die Propheten sich immer wieder kritisch zu dem Handeln der Menschen gegenüber den Schwächeren in der Gesellschaft äußern, ist für sie nicht nur eine Frage des Umgangs mit den Mitmenschen und der Moral, sondern für sie entscheidet sich darin auch die Frage des Menschseins, der Menschlichkeit. Und da mir jeder zum Mitmenschen werden kann, heißt es folgerichtig: „Wie ein Einheimischer soll dir der Fremde gelten“ (3. Mose 19,34).

Johannes Calvin, dessen angesichts seines 500. Geburtstag in diesem Jahr gedacht wird, schreibt: „Unser Leben (ist) erst dann dem Willen Gottes ... entsprechend gestaltet, wenn es sich in allen Stücken unseren Geschwistern recht nütze erweist!“ Der Ausdruck „der Nächste“ umfasst „auch den Fremdesten“. „Der Mensch mag sein, wie er will, wir sollen ihn lieben, weil wir Gott lieben! (Institutio II,8,54f) Wobei hier mit „lieben“, das alte Wort für „zufrieden sein“ und „freundlich aufnehmen“ bzw. jemanden „schätzen“ und „schützen“ gemeint ist.

Was also geschieht, wenn wir uns nicht solidarisch verhalten und uns nicht um den Mitmenschen, auch wenn er „ein Fremder“ ist, bemühen? Wir zerstören in uns das Bild von Gott, der die Liebe ist, d.h. unsere Menschlichkeit. Was daraus folgt, können wir tagtäglich in der Zeitung studieren.

An der Solidarität mit unseren Mitmenschen, die alle Menschen umfasst, eben auch die Menschen mit sogenanntem „Migrationshintergrund“, wird das Maß unserer Menschlichkeit deutlich.

Dass wir uns also in der Diakonie mit dem Thema Migration, ihren Folgen und wie man ihr begegnet, beschäftigen müssen, liegt so gesehen auf der Hand. Diese Ausgabe widmet sich darum gerade diesem Thema.

Ihr Diakoniefarrer

Klaus Inhetveen

Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle,  
Postfach 1267, 58207 Schwerte,  
E-mail: info@diakonie-schwerte.de

Bankverbindung: Sparkasse Schwerte  
Konto Nr. 18 408, (BLZ 441 524 90)

Redaktion: Kirsten von der Crone, Sandra  
Gerlach, Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Klaus Inhetveen,  
Andrea Schmeißer, Nora Stangenberg

Gestaltung: Erich Füllgrabe, Herne

Druck: Druckerei Uwe Nolte  
Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn

Auflage: 2.500 Expl. · Erscheinungsweise: dreimal jährlich

EDITORIAL

IMPRESSUM

## (K)eine Null Bock-Haltung? Die Jugend von heute...

...ist egoistisch, Konsum orientiert, verbringt ihre Zeit damit, älteren Damen die Handtasche zu klauen oder sich ins Koma zu saufen... Wie ist die Jugend von heute wirklich? Sie hat zumindest ein denkbar schlechtes Image.

Aber auch das trifft zu: Die Jugend von heute engagiert sich ehrenamtlich. So, Mathias Dziuron, Matthias Röß und Matthias Kaletka. Seit Herbst 2007 haben die Abiturienten durchschnittlich zwei Stunden ihrer freien Zeit wöchentlich zur Verfügung gestellt, um älteren Computereulungen auf dem Weg ins Internet behilflich zu sein, ihnen eine Einweisung in die Computerprogramme zu geben, und sie boten die Handysprechstunde an. Die drei Schüler trugen maßgeblich zum Aufbau des Internetcafés für Senio-

ren im Grete-Meißner-Zentrum bei. Für dieses Engagement wurden ihnen am 02. April 2009 von Diakonieparrer Klaus Inhetveen im Grete-Meißner-Zentrum der Landesnachweis Ehrenamt verliehen.

### Info zum Landesnachweis:

- Mit dem Landesnachweis Ehrenamt würdigt das Land NRW den Freiwilligen Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern.
- Die Diakonie Schwerte ist als Einrichtung der Freien Wohlfahrtspflege berechtigt, den Landesnachweis auszustellen.
- Die Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände unterstützen den Landesnachweis.

ZUR PERSON



Mathias Dziuron, Matthias Kaletka und Marian Röß (v. l.) haben es sogar schriftlich, den Landesnachweis Ehrenamt. Es gratulieren u. a. die GMZ-Leiterin Andrea Schmeißer und Diakonieparrer Klaus Inhetveen (2. v. r.).

# Jahresziel Migration

Was soll das denn heißen? Migration hängt mit (Ein-, Aus-)Wanderung zusammen, ist aber an sich doch kein Ziel. Ein Ziel muss sorgfältig definiert sein. Das macht ein richtiges Ziel aus: Es liegt in der Zukunft; man kann es an ganz bestimmten Merkmalen, die erfüllt sind, fest machen; und der Zeitpunkt oder Zeitraum zum Erreichen des Ziels ist vorgegeben. Das alles ist beim Stichwort Migration nicht der Fall. Also, worum geht es?

Jahresziel Migration ist ein Arbeitstitel – unser Arbeitstitel in den Einrichtungen der Diakonie Schwerte, um zu umschreiben, was wir 2009 gemeinsam besonders in den Blick nehmen wollen. Vielleicht unvollkommen formuliert, aber wir wissen, was gemeint ist, und haben uns darauf verständigt: Wir wollen einige Zeichen setzen, Zeichen, die ganz konkret zum Ausdruck bringen, was es bedeuten kann, „Diakonie in der Einwanderungsgesellschaft“ zu sein. So ist nämlich die Rahmenkonzeption Migration, Integration und Flucht überschrieben, die das Diakonische Werk der Ev. Kirche in Deutschland vor gut eineinhalb Jahren veröffentlicht hat (Diakonie Texte 17.2007 – [www.diakonie.de/Texte](http://www.diakonie.de/Texte)).

Und dieses Papier fordert heraus. Es zeigt die Grundbedingungen von Migration und stellt die Aufgaben, den Handlungsbedarf dar. Wenn man unter „Personen mit Migrationshintergrund“ die ausländischen Mitbürger, Spätaussiedler und nach ihrem Zuzug Eingebürgerte sowie ihre Kinder versteht, dann umfasst das bei uns 15 Millionen Menschen, fast ein Fünftel der gesamten Bevölkerung, sogar ein Viertel der jungen Menschen, z. B. 23 % der Kinder in Kindertageseinrichtungen. Dann wird außerdem klar, dass damit nicht nur Träger angesprochen sind, die sich im Bereich von Flüchtlingshilfe engagieren, sondern dass alle sozialen Arbeitsfelder fragen müssen, wie sie auf diese kulturelle Vielfalt vorbereitet sind und

wie sie in ihrer Angebotsstruktur der Einwanderungsrealität gerecht werden. Warum sind Menschen mit Migrationshintergrund als Nutzer vieler diakonischer Angebote eher unterrepräsentiert, obwohl gerade sie überproportional von Bildungsbenachteiligung und materieller Armut betroffen sind? Einiges muss anders laufen.

Nun, wir werden es an dieser Stelle nicht schaffen, die Rahmenkonzeption des Diakonischen Werkes in Kurzform zusammen zu fassen, und es wird uns auch nicht gelingen, in 2009 die notwendige Neuausrichtung abschließend zu bewältigen. Aber wir wollen zeigen, dass wir die Aufgaben- und Problemstellung verstanden haben, und wir wollen nicht nur darüber reden, sondern praktisch etwas tun. Dazu verpflichtet uns allein unsere Qualitätspolitik, die davon spricht, „dass wir für alle Menschen da sind, die unseren Dienst benötigen bzw. in Anspruch nehmen möchten“ und dass wir u. a. „in Fällen mangelhafter gesellschaftlicher Teilhabe“ – das trifft z. B. bei Migration ganz ausdrücklich zu – Verantwortung wahrnehmen. Deshalb gilt es, alle Fragen, die damit zusammen hängen, zum Thema in unseren Einrichtungen zu machen. Und das wird nach den in den Teams erarbeiteten Programmen so umgesetzt. Betrachten wir die einzelnen Standorte:

**Das Calvin-Haus** in der Großen Marktstraße: Mit dem ‚Rucksackprojekt‘ und dem ‚Elterndiplom‘ hat die Psychologische Beratungsstelle bereits im vergangenen Jahr damit begonnen, gezielt Angebote für Menschen mit türkischem Migrationshintergrund zu organisieren. Diese Ansätze werden ‚überprüft, stabilisiert und etabliert‘. Dazu ist u. a. eine verstärkte Vernetzung mit entsprechenden Organisationen erforderlich, wie das schon bewährte Miteinander mit dem Verein



Türkischer Elternbund zeigt. Außerdem soll es Fortschritte dabei geben, Ratsuchenden durch Mehrsprachigkeit verständlich zu begeben.

**Das Haus der Diakonie** in der Kötterbachstraße: Zunächst wird die Geschäftsstelle dafür sorgen, dass ein altes, aber bisher nicht realisiertes Vorhaben endlich umgesetzt wird, die für



jeden Standort verfasste Information zum Beschwerdemanagement in die gängigsten Fremdsprachen – Englisch, Französisch, Türkisch, Russisch, Polnisch – zu übersetzen und einheitlich zu gestalten. Die anderen Einrichtungen im Hause, die Sozialen Dienste, die Sucht- und die Schwangerschaftsberatungsstelle, werden sich gemeinsam und aufeinander abgestimmt mit Fragen der Migration auseinandersetzen. Die Vorjahresstatistik wird im Blick auf den Migrationshintergrund des Publikums unter die Lupe genommen, und es findet ein ergebnisorientierter Austausch zur besseren Vernetzung der Angebote zu der Thematik „Interkulturelle Aspekte im Arbeitsalltag“ statt.

Weitere konkrete Schritte: Die Informationsflyer werden in die drei am häufigsten benötigten Sprachen übersetzt; im Eingangsbereich wird ein Willkommens-Schild zur besseren Orientierung und mit Hinweis auf die Anmeldung in mehreren Sprachen installiert; es erfolgt eine aktive Kontaktaufnahme zu den örtlichen Migrantenorganisationen, um im Rahmen einer Einladung ein näheres Kennenlernen zu ermöglichen und eine fruchtbare Zusammenarbeit einzuleiten.

**Das Grete-Meißner-Zentrum** in der Schützenstraße: Ein systematischer Kontakt- und Dialogaufbau zu Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist im GMZ geplant. Das beginnt damit, dass Mitarbeitende zu-



nächst besser über die Lebenssituation insbesondere älterer Zuwanderer informiert sind. Entsprechend werden auch in der Ökumenischen Zentrale alle Mitarbeitenden für die Interkulturelle Öffnung sensibilisiert. Hier will man außerdem erreichen, die gegenwärtige Anzahl der Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund – das sind zurzeit fünf – zu erhöhen.

Aber zurück zur Begegnungsstätte. Es werden mindestens zwei muttersprachliche Angebote noch im laufenden Jahr durchgeführt. Schließlich ist man bestrebt, älteren Migranten die vielfältigen Angebote des Hauses umfassend bekannt zu machen. Das passt gut zur Zielsetzung des Betreuungsverbandes, der ebenfalls daran arbeitet, Migranten den Zugang zu seinen Informationsveranstaltungen zu erleichtern.

#### **Die No. 1 In den Gärten:**

Die Kinderstätte wird sich vorwiegend in der 2. Jahreshälfte mit den „Kindern der Welt“ beschäftigen. So lautet das Projekt, das von Mai bis September und in der Weihnachtszeit laufen soll. Die Kinder sollen kennen lernen, welche Besonderheiten es bei Nahrung, Kleidung und den sonstigen Lebensbedingungen in anderen Ländern und Kulturen gibt, und was diese auszeichnet.



#### **Das rote Haus** in der Jägerstraße sowie die **Station West** in der Niederstraße:

Einiges vorgenommen hat sich das Schwerter Netz, um den mit Migration verbundenen Anforderungen besser gerecht zu werden. Bei Bedarf werden in den Familien vermehrt muttersprachliche



Mitarbeiter/innen eingesetzt. Das geschieht zwar bisher auch schon, aber reicht noch längst nicht aus und erfordert eine zielgerichtete Personalauswahl.



Zum Zweiten wird die Info-Broschüre „Kurze Antworten auf die häufigsten Fragen“ in die am meisten in betreuten Migrantenfamilien gebrauchten Sprachen übersetzt,

Polnisch, Russisch und Türkisch. Und vielleicht ein aktiver Höhepunkt unter dem Motto „Schwerte kulinarisch“ erfolgt in Verbindung mit dem im Spätsommer/Herbst geplanten „Talentetag“, bei dem die jungen Menschen ihre oft übersehenen

Begabungen und besonderen Fähigkeiten präsentieren: betreute Familien stellen Länderspezialitäten vor.

Das alles ist vielleicht nicht spektakulär. Aber im Ganzen ist es ein recht hohes Ziel, wenn man die jeweiligen Bedingungen vor Ort kennt und den üblichen Arbeitsalltag berücksichtigt. Das wissen wir durchaus und haben uns bewusst darauf eingelassen. Wir wollen uns messen lassen, an dem, was wir davon 2009 erreichen. Wir werden sehen.

ZUR PERSON

## Ehrenamt hat viele Gesichter...

...heute in dieser Reihe über beispielhaftes freiwilliges Engagement: **Pfarrer i. R. Friedrich Henzler**

**DREINBLICK:** Herr Henzler, schon seit einiger Zeit engagieren Sie sich in der Internationalen Kötterbach-Kindergruppe. Wie ist der Kontakt zu Stande gekommen?

**Friedrich Henzler:** Ich arbeite im Freiwilligenzentrum Die Börse e. V. An uns wurde die Nachfrage herangetragen, dass für die Hausaufgabenbetreuung in der Internationalen Kötterbach-Kindergruppe Mitarbeiter gesucht werden. Diese Anfrage hat mein Interesse geweckt.

**DREINBLICK:** Warum gerade bei der Diakonie Schwerte?

**Friedrich Henzler:** Durch meinen Beruf als Pfarrer war ich jeher mit der Diakonie verbunden, das war sicherlich auch ein Stück weit die Motivation, mich auf diese Arbeit einzulassen.

**DREINBLICK:** Was genau gehört zu Ihren Aufgaben?

**Friedrich Henzler:** Ein Mädchen aus der Gruppe benötigt besondere Unterstützung bei den Hausaufgaben. Es hat große Schwierigkeiten, eigenständig zu arbeiten. Die Eltern können aufgrund ihrer geringen

Deutschkenntnisse auch nicht helfen.

**DREINBLICK:** Sind sie alleine in der Gruppe tätig?

**Friedrich Henzler:** Nein, die Kinder treffen sich dreimal wöchentlich. Immer montags bin ich dabei, an den anderen Tagen unterstützen zwei weitere ehrenamtliche Kolleginnen die beiden Mitarbeiter während der Hausaufgabenzeit.

**DREINBLICK:** Was ist das Besondere/ Interessante an Ihrer Arbeit?


**Friedrich Henzler:** Ich habe selber Enkelkinder, die aber nicht in Schwerte wohnen. Dadurch bekomme ich nicht viel mit, was sie in der Schule machen. Jetzt erlebe ich Woche für Woche, dass jedes Schulkind im Lernen eine persönliche Leistung vollbringt, wenn es Schritt für Schritt weiter kommt. Es ist schön zu erleben, wenn das fleißige Üben mit einer guten Note belohnt wird.



Der nachfolgende Kalender informiert über die offenen Angebote von **Mai bis August 2009** in den fünf Gebäuden:

- Haus der Diakonie • Calvin-Haus • Das rote Haus • No.1 In den Gärten • Grete-Meißner-Zentrum.

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Ein Teil der Angebote wird im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe durchgeführt, andere wiederum im Rahmen des „Zentrums für Patientenberatung in Trägerschaft des Kreises Unna“, in dem die Diakonie Schwerte Mitglied ist. Diese Beiträge weisen zusätzlich ein **ZeP** aus.

## Angebote im Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16 · 58239 Schwerte  
Telefon (0 23 04) 93 93-0



### *SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN*

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung)  
**Verantwortlich: Sandra Gerlach**

„**Kinder-Dienst-Tag**“  
dienstags • 9.00 bis 13.00

Hausaufgabenhilfe - Spielen - Basteln - Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter

**Leitung: Julia Exnowski**  
**David Baumgartel**



„**Internationale Kötterbach-Kindergruppe**“

montags, mittwochs,  
donnerstags • 14.00 bis 17.00

### *SOZIALE GRUPPENARBEIT*

Soziale Gruppenarbeit für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren

**Leitung: Dieter Forsthuber**



„**Die Unglaublichen**“  
montags • 16.00 bis 18.00



**„Youngsters“**  
dienstags • 15.00 bis 17.00



Soziale Gruppenarbeit für Jungen  
zwischen 10 und 12 Jahren  
**Leitung:** **Marcus Sufeida**  
**Dieter Forsthuber**

**„Jungs“**  
freitags • 15.15 bis 17.15



Soziale Gruppenarbeit für Jungen  
zwischen 13 und 16 Jahren  
**Leitung:** **David Baumgartel**  
**Peter Blaschke**

**„Girls in the house“**  
mittwochs • 16.00 bis 18.00



Soziale Gruppenarbeit für Mädchen  
zwischen 11 und 14 Jahren  
**Leitung:** **Annika Konrad**  
**Katharina Böhnke**



## *FÜR ELTERN UND ERWACHSENE*

**„Andere verstehen“**  
montags bis freitags • 8.30 bis  
13.00

Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl  
für Flüchtlinge in Schwerte

**Leitung:** **Mechthild Uffmann**  
(0 23 04) 25 33 82

**„Interkulturelles  
Frauentreffen“**  
donnerstags • 20.00 bis 21.30

Offenes Angebot des Arbeitskreis  
Asyl für Migrantinnen in Schwerte

**Leitung:** **Brigitte Fritz**  
**Jutta Ziemann**  
(0 23 04) 7 08 35



## *HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG*

**„Ambulante Reha für  
den Kreis Unna“**  
Reha-Gruppe  
montags und donnerstags  
• 17.00 bis 18.40



Behandlungsangebot für Alkohol-  
und Medikamentenabhängige  
**Kontaktperson:** **Andrea Strohmann**

**Ambulante Weiterbehandlung**  
mittwochs • 18.00 bis 19.40

(LWL Rehabilitationszentrum Ruhrge-  
biet) (02 31) 45 03-27 13 und  
(0 23 04) 93 93-32  
Gebühr: Leistung der Rentenver-  
sicherung oder Krankenkasse



Gesprächsgruppe für abhängige  
und suchtgefährdete Menschen  
bei Alkohol- und Medikamenten-  
missbrauch  
**Kontaktperson: Anne-Kristin Hitzschke**

„Freiraum“  
montags  
• 17.00 bis 18.30



## SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN



Gesprächskreis für abhängige  
Menschen  
**Kontaktperson: Heidi**  
(0 23 04) 4 16 19

„Alkohol und  
Medikamente“  
freitags • 19.30 bis 21.00

Gesprächskreis für PartnerInnen  
von abhängigen Menschen  
**Kontaktperson: Edith**  
(0 23 04) 1 44 59  
**Kontaktperson: Inge**  
(02 31) 4 07 61

„Al Anon“  
mittwochs • 19.30 bis 21.30

Gesprächskreis für abhängige  
Menschen  
**Kontaktperson: Jörg**  
0176-23 35 16 47  
**Kontaktperson: Karl-Heinz**  
(0 23 04) 4 52 33  
Gebühr: 2,50 € pro Treffen u. Person

„Suchtfreies Leben“  
jeden ersten Mittwoch im  
Monat • 19.00 bis 21.30

Gesprächskreis für Menschen mit  
Alkoholproblemen  
**Kontaktperson: Marlies**  
(02 31) 3 95 37 97

„Glasklar“  
donnerstags • 19.00 bis 20.30

## Angebote im Calvin-Haus

Große Marktstraße 2 · 58239 Schwerte  
Telefon (0 23 04) 93 93-70



Offene Gruppe für Männer  
**Leitung: Dietrich Minte**  
(Psychologische Beratungsstelle)

„Männer - Väter“  
mittwochs • 19.00 bis 21.00





**„Rucksackprojekt“**  
dienstags • 09.00 bis 12.00

Gruppe für Mütter mit türkischem  
Migrationshintergrund  
**Leitung: Selma Aslan**



**„Elterndiplom“**  
donnerstags • 09.00 bis 12.00

Gruppe für Eltern mit türkischem  
Migrationshintergrund  
**Leitung: Manuela Krancioch-Schütt  
Selma Aslan**



## Angebote im roten Haus

Jägerstraße 5 · 58239 Schwerte ·  
Telefon (0 23 04) 93 93-50



**„Zeit für uns“**  
donnerstags • 9.30 bis 11.30

Gruppenarbeit für Mütter mit  
Babys bis ca. 1 Jahr  
**Leitung: Annika Konrad**



**„Eltern aktiv“**  
dienstags • 9.30 bis 12.00

Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen  
für Mütter und Väter  
**Leitung: Rita Schwarzelmüller**



## Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1 · 58239 Schwerte ·  
Telefon (0 23 04) 93 93-60



**„In der Kinderstätte“**  
montags bis freitags  
• 08.00 bis 17.00

Tagesbetreuung für Kinder im Alter  
von 3 bis 14 Jahren

**Leitung: Silke Weinhold, Gerlinde  
Zacharias, Angelika Senger, Nora  
Stangenberg, Linda Rosigkeit**  
Beitrag: einkommensabhängig



Schließzeit in den  
Sommerferien: 20.07. bis  
07.08.09

**„Kreativtreff No. 1“**  
dienstags • 19.30 bis 21.30  
14-tägig

Gespräche und Aktivitäten für  
Mütter und Väter der Kinderstätten-  
Kinder und andere  
**Leitung: Annika Jahn**

## Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10 · 58239 Schwerte  
Telefon (0 23 04) 93 93-80

ALLGEMEINES



- Mittagstisch (11.30 bis 13.00)
  - Kaffee und Kuchen • Zeitungen • Spiele • Ausstellung: „Quilts“ – Textilkunst von Felicitas Foegen bis 30.06.2009
- Kontaktperson: Andrea Schmeißer**

„Offene Tür“  
Täglich an Öffnungstagen  
(siehe Seite 20)  
• 11.00 bis 17.30

Offenes Angebot der Begegnung  
**Verantwortlich: Andrea Schmeißer**

„Kaffeeklatsch bei Grete“  
jeden 2. + 4. Dienstag  
• 14.30 bis 16.30

### TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE



Tanzen, Basteln, Klönen und mehr  
(aktuelles Programm siehe Tagespresse).

„Sonntags im G-M-Z“  
jeden 1. Sonntag im Monat  
• 14.30 bis 17.00

**Verantwortlich: Andrea Schmeißer**

Tagesgruppen für demenzerkrankte Menschen

**Leitung: Inge Bieda bzw. Ulrike Schwabe**  
(Ökumenische Zentrale)



Gebühr: 37,50 € pro Treffen plus Verzeehr

„Tagesgruppen Demenz“  
„Atempause“  
dienstags • 11.00 bis 16.00

„Mein Mittwoch“  
mittwochs • 11.00 bis 16.00

Nachmittagsbetreuung für demenzerkrankte Menschen

**Verantwortlich: Andrea Schmeißer**  
Gebühr: 18,50 € pro Treffen plus Verzeehr

„Mein FREitag“  
freitags  
• 14.30 bis 17.00



„Altenkreise“  
„Altenkreis Diakonie“  
dienstags • 14.30 bis 16.30

Angebote der Begegnung und  
Bildung nach Programm

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“  
jeden 1. und 3. Mittwoch  
• 14.30 bis 16.30

Leitung: **Christel Ibert**  
bzw. **Andrea Schmeißer**

## BERATUNG UND SCHULUNG



„Fragen zum  
Betreuungsrecht“  
Sprechzeit:  
dienstags • 10.00 bis 11.00  
freitags • 15.00 bis 16.00

Beratung für rechtliche Betreuer  
Kontaktperson: **Petra Steinberg**

**ZeP**

„Fragen im Alter“  
Sprechzeit: montags bis freitags  
• 09.00 bis 10.00 und  
nach Vereinbarung

Beratung über Betreutes Wohnen,  
Demenz, Wohnungsanpassung  
und Dienste  
Kontaktpersonen:  
**Iris Lehmann**  
**Heike Messer**  
**Andrea Schmeißer**

**ZeP**

„Krankheitsbild Demenz“

**ZeP**

Veranstaltungen für rechtliche  
Betreuer und andere Interessierte  
Leitung: **Petra Steinberg**  
(Betreuungsverbund Diakonie e. V.)

donnerstags • 17.30 bis 19.00  
am 14.05.09 und am 09.07.09

Referentin: **Ursula Eppmann**

dienstags • 17.30 bis 19.00  
am 09.06.09 und am 11.08.09

Referentin: **Ulrike Schwabe**

„Internetcafé“  
donnerstags • 16.00 bis 17.30



Schülersprechstunde zur Nutzung  
des Internets und des Mobiltelefons  
Verantwortlich: **Andrea Schmeißer**  
Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung

---

HÖREN - SEHEN - REDEN


Veranstaltungen für rechtliche  
Betreuer und andere Interessierte  
**Leitung: Petra Steinberg**  
(Betreuungsverbund Diakonie e.V.)

**„RB“-Information**  
dienstags • 18.00 bis 19.30

19.05.09: „Vorsorgevollmacht“

16.06.09: „Grundlagen der  
rechtlichen Betreuung“

**ZeP**

11.08.09: „Betreuungsverfügung“

Mittwoch • 19.00 bis 20.30  
22.07.09 „RB-Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für  
Mitarbeitende  
**Leitung: Andrea Schmeißer**

**„Stammtisch“**

dienstags • 18.00 bis 19.30  
am 12.05. und 14.07.2009

Besuchskreis

donnerstags • 18.00 bis 19.30  
am 28.05. und 13.08.2009

Betreuungsgruppe

Vortragsreihe in Kooperation mit  
der EWG Schwerte

**„Verbraucherfragen“**  
montags • 14.30



**Referentin:**

**Christel Louis-Sidney, EKS**  
Veranstaltungsort: Haus Kreinberg,  
Lichtendorferstraße!!

18.05.09: „Ernährung im Alter“

**Referentin: Petra Landwehr,**  
**Kreispolizeibehörde Unna**  
im GMZ

20.07.09: „Alltagskriminalität“

Gesprächskreis für pflegende  
Angehörige

**„Auszeit“**  
montags • 17.00 bis 19.00  
am 25.05., 29.06., 27.07.,  
31.08.2009



**Leitung: Heike Messer**  
(Ökumenische Zentrale)

**ZeP**

Informationen, Gymnastik,  
Gespräche für brustoperierte Frauen

**„Gruppe Betroffener“**



**Leitung:**  
**Gymnastik: Monika Badziong**

mittwochs • 08.45 bis 09.45

**Gespräche: Christel Timmer**  
Gebühr: 2,60 € pro Stunde

**ZeP**

mittwochs • 10.00 bis 11.00

**„Erlesen“**  
freitags • 14.45 bis 16.45

Lesekreis am Nachmittag  
**Auskunft: Andrea Schmeißer**

**„New York - Chicago - LA...“**  
donnerstags • 10.00 bis 11.30  
freitags • 10.00 bis 11.30  
montags • 10.00 bis 11.30

Englischkurse für Senioren  
**Leitung: Ingeborg Hunke**  
I. Anfänger  
II. Anfänger  
III. Fortgeschrittene



Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„Grete's Kunstcafé“**  
jeden 2. und 4. Mittwoch  
• 14.30 bis 17.30

Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunstschaffende

**Leitung: Jan van Nahuijs**  
Gebühr: 4,00 € pro Veranstaltung  
inkl. Kaffee und Mineralwasser



*WERKEN, HANDARBEITEN UND NÄHEN*

**„Gesprächsfaden“**  
dienstags • 15.00 bis 17.30

Handarbeitskreis für Frauen  
**Leitung: N.N.**

**„Zuschnitt I“**  
montags • 14.00 bis 17.00

Nähberatung und -hilfe  
**Leitung: Renate Schiller**  
Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung  
plus Zuschneidekosten



*SINGEN UND MUSIZIEREN*

**„Grete-Meißner-Singer“**  
donnerstags • 16.00 bis 16.45

Chormusik im G-M-Z  
**Leitung: Erika Hauenschild**  
Gebühr: 2,00 € pro Veranstaltung

---

**SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT**


---



Gesundheitsorientiertes  
Bewegungsprogramm für Frauen

**Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)**

**Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„Fit & Aktiv“**



**I: donnerstags • 08.30 bis 10.00**

**II: montags • 13.45 bis 15.15**

Walkinggruppe für Frauen und  
Männer

**Leitung: Helga Koinzer**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„In Feld und Flur“**

**donnerstags • 10.00 bis 11.30**

Aufbautraining Muskel-Skelett-  
System für Männer im Rentenalter

**Leitung: Monika Budde (Kurs I)**

**Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„Haltung & Bewegung“**



**I: montags • 08.45 bis 10.15**

**II: montags • 15.45 bis 17.15**

Gruppentänze für Senioren

**Leitung: Erika Hauenschild  
Helga Römer**

**„Bewegung, Rhythmus,  
Geselligkeit“**

**jeden 2. und 4. Dienstag im  
Monat • 14.30 bis 16.00**

Aufbautraining Herz-Kreislauf-  
System für Frauen

**Leitung: Monika Badziung**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„Ausdauer & Entspannung“**

**mittwochs • 10.00 bis 11.30**



Training zum Erhalt der gesund-  
heitsbezogenen Fitness für ältere  
Menschen

**Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)**

**Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„Kraft & Koordination“**



**I: donnerstags • 10.15 bis 11.45**

**II: donnerstags • 14.15 bis 15.45**

Asiatische Entspannung und  
Stressbewältigung für Anfänger

**Leitung: Monika Hennecke**

Gebühr: 65,00 €

**„Tai Chi Chuan“ und  
„Qi Gong“**



**freitags • 09.30 bis 11.00**

**ab 08.05.2009**

**10 Veranstaltungen**

**„Sanft & effektiv“****I: donnerstags • 15.45 bis 17.15****II: dienstags • 09.00 bis 10.30**

Aufbautraining Muskel-Skelett-System für Frauen

**Leitung: Monika Badziong (Kurs I)****Leitung: Monika Budde (Kurs II)**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„Big Gym“****donnerstags • 17.30 bis 19.00**

Bewegung und Gymnastik für Frauen mit Übergewicht

**Leitung: Monika Badziong**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„Koronarsport“****mittwochs • 14.00 bis 15.30**

Gymnastik für Menschen in der Rehabilitation nach einem Herzinfarkt

Voraussetzung: Ärztliche Verordnung und Ergometertest als Nachweis der Belastungsgrenze

**Leitung: Gerdi Leskien**

in Zusammenarbeit mit einem Arzt des EKS

Gebühr: 5,40 € pro Veranstaltung

**„Arthrosegymnastik“****montags • 10.45 bis 12.15**

Gymnastik für erkrankte Frauen und Männer

**Leitung: Helga Koinzer**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN****„MS“****jeden 2. Montag im Monat****• 14.00 bis 17.30**

Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

**Kontaktperson:****Heinz-August Schwake**

(0 23 04) 7 25 45

**„Die Brücke“****jeden 1. Mittwoch im Monat****• 19.30 bis 22.00**

Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

**Kontaktperson:****Antje Drescher**

(0 23 04) 4 31 23





## Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse  
Schwerte

Möchten auch Sie mehr aus Ihrem Geld machen, damit Ihre Wünsche schneller in Erfüllung gehen? Was immer Ihre Pläne sind, eines ist sicher: Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept - dem TÜV für Ihre Finanzen - kommen Sie garantiert schneller ans Ziel. Sichern Sie sich jetzt Ihre finanzielle Zukunft! Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

ANZEIGE

**++++ Aus den Einrichtungen +++++**

**Grete-Meißner-Zentrum:  
EWG + GMZ gemeinsam für Verbraucher**

Die Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft und das Grete-Meißner-Zentrum haben eine Partnerschaft zu Senioren relevanten Verbraucherfragen gegründet. Themen wie Alltagskriminalität, gesunde Ernährung und Umweltschutz durch Energieeinsparung werden in einer ganzjährigen Veranstaltungsreihe aufgearbeitet.



Die gemeinsame Sache per Handschlag besiegelt: Siegfried Dziemballa und Andrea Schmeißer (links), Bildnachweis: Manuela Schwerte, WR

Den Auftakt bot ein Vortrag zur Verkehrssicherheit am 16.03. im Haus Kreinberg. „Allein in der Kreinberg Siedlung haben wir einen Seniorenanteil von über 40 Prozent“, berichtet Siegfried Dziemballa (EWG). „In dem Projekt können wir unsere Erfahrungen mit denen des GMZ bündeln“. Auch Andrea Schmeißer (GMZ) setzt auf die gemeinsame Arbeit: „Mit der EWG haben wir einen Partner im Boot, der sich genau wie wir mit den Belangen der Senioren befasst. Das birgt enormes Potential“.

Die Veranstaltungen finden wechselweise im Haus Kreinberg und im Grete-Meißner-Zentrum an jedem 3. Montag in den ungeraden Monaten von 14.30 bis 16.30 Uhr statt.

**Kinderstätte:  
Lecker und gesund durch den Tag**

Heutzutage wird viel zu viel ungesundes Essen konsumiert, das wissen wir alle. Durch ein neues Projekt von Nora Stangenberg, Erzieherin im Anerkennungsjahr, gilt das in der Kinderstätte nicht mehr. Hier heißt es: Lecker und gesund durch den Tag. Die Kinder lernen spielerisch an praktischen Beispielen, wie sie sich ausgewogen und genussvoll ernähren können. Die Ernährungspyramide gehört genauso dazu, wie Spiele zur Sinneswahrnehmung oder auch ein Einkauf. Wichtig ist, dass Spaß und Freude im Vordergrund stehen und dass gesundes Essen nicht nur gut für den Körper ist, sondern auch noch lecker schmeckt!



Gesund und lecker - da kann man nur strahlen!

**Schwangerschaftsberatungsstelle:  
„Mutter und Kind“ – jetzt auch Hilfe  
durch Bundesstiftung**

Schwangere Frauen und Paare in finanziellen und sozialen Notlagen können seit Oktober 2008 über die Schwangerschaftsberatungsstelle Mittel der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ beantragen. Nach ersten Erfahrungen wird diese Hilfe sehr gerne angenommen. Ziel der 1984 gegründeten Stiftung ist es, vor allem junge Frauen unbürokratisch in ihrer Schwangerschaft zu bestärken und Schwangerschaftsabbrüche zu vermeiden.

Gefördert wird insbesondere die Grundausstattung: Schwangerenbekleidung, Erstausrüstung, Mittel für die Weiterführung des Haushaltes und notwendige Ergänzungen der Wohnung und Einrichtung. Voraussetzungen sind: Wohnsitz / Aufenthaltsort in Deutschland, Schwangerschaftsattest (z. B. Mutterpass) und



Hilfe bei Schwangerschaft auch durch die Bundesstiftung, eine akute Notlage, die durch die Beratungsstelle überprüft wird. Die Gelder sind eine ergänzende Hilfe, wenn Unterstützungen durch andere Sozialleistungsträger nicht möglich sind oder nicht ausreichen. Sie werden nicht als Einkommen auf das ALG II, die Sozialhilfe und andere Sozialleistungen angerechnet.

Weitere Auskunft geben: Kirsten von der Crone oder Stefan Uhlenbrock, Telefon (0 23 04) 93 93-20.

### **Grete-Meißner-Zentrum zum Zweiten: Bälle und Hanteln neu dank Selbsthilfe**

Der alte Mattenwagen, vor vielen Jahren von einem Zivi gebaut, hatte längst ausgedient. Auch die stärkste Elefantenhaut wird einmal porös und löst sich langsam vom Ball und in Luft auf. Und die alten Hanteln aus Metall mochte niemand mehr gerne anfassen. Kurzentschlossen taten sich alle Sportgruppen zusammen und rundeten ihre Teilnahmebeiträge auf glatte Beträge auf. Auch Muskelkraft und handwerkliches Geschick spendete ein Sportler. Das Haus legte das Preisgeld aus einem Wettbewerb oben drauf, und so wurde ein neuer Mattenwagen gebaut und je 20 neue Gymnastikbälle und Kleinhanteln für alle Gruppen konnten angeschafft werden. Der überschaubare Beitrag des/der Einzelnen bringt Gewinn für alle!



Solidaraktion – neue Bälle für die Sportgruppen.



**Wenn's mal nicht richtig klappt mit...**

**Ihre Beschwerden und Anregungen sind erwünscht, denn so können wir besser werden.**

**Und wem sag' ich das?**

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an [info@diakonie-schwerte.de](mailto:info@diakonie-schwerte.de)



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverband Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Schwangerschaftsberatungsstelle
- der Suchtberatungsstelle
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

**...in Schwerte auf einen Blick.**

**Haus der Diakonie**  
Kötterbachstraße 16  
58239 Schwerte  
Anmeldung: Mo-Fr 09.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr

**Diakonie-Geschäftsstelle**  
Telefon (0 23 04) 93 93-0

**Betreuungsverbund Diakonie**  
Telefon (0 23 04) 93 93-0

**Soziale Dienste**  
Telefon (0 23 04) 93 93-0

**Keller-Basar**  
Telefon (0 23 04) 93 93-29  
Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Fr 09.00-12.00,  
Mi 14.00-16.00 Uhr  
Kleiderannahme: Mo-Fr

**Schwangerschaftsberatungsstelle**  
Telefon (0 23 04) 93 93-20  
Offene Sprechstunde:  
Do 14.00-16.00 Uhr

**Suchtberatungsstelle**  
Telefon (0 23 04) 93 93-30  
Offene Sprechstunde:  
Mi 14.00-16.00 Uhr

**Anonyme Drogenberatung**  
Telefon (0 23 04) 93 93-31  
Offene Sprechstunde:  
Di und Do 09.00-12.00,  
Di 14.00-16.00 Uhr

**Ambulante Reha Sucht des LWL**  
Telefon (0 23 04) 93 93-32  
Offene Sprechstunde:  
Mi 16.00-17.00 Uhr

**VSI – Verein für Soziale Integrationshilfen**  
Telefon (0 23 04) 1 49 94  
Offene Sprechstunde:  
Mi 16.00-18.00 Uhr



**Calvin-Haus**  
Große Marktstraße 2  
58239 Schwerte

**Psychologische Beratungsstelle**  
Telefon (0 23 04) 93 93-70  
Anmeldung:  
Mo, Di, Do 09.00-12.00 und  
15.00-17.00, Mi 09.00-17.00, Fr 09.00-12.00 Uhr  
Offene Sprechstunde:  
Do 15.00-18.00 Uhr



**Das rote Haus**  
Jägerstraße 5  
58239 Schwerte

**Schwerter Netz für Jugend und Familie**  
Telefon (0 23 04) 93 93-50  
Bürozeiten: Mo-Fr 09.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr



**Station West**  
Niederstraße 32  
58239 Schwerte

**Raum für junge Menschen**  
Telefon (0 23 04) 93 93-56 78



**Grete-Meißner-Zentrum**  
Schützenstraße 10  
58239 Schwerte

**Begegnungsstätte**  
Telefon (0 23 04) 93 93-80  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr und jeden 1. Sonntag  
11.00-17.30 Uhr

**Ökumenische Zentrale**  
Telefon (0 23 04) 93 93-90  
Offene Sprechstunde:  
**Altenberatung**  
Mo-Fr 09.00-10.00 Uhr

**Betreuungsverbund Diakonie – Nebenstelle**  
Telefon (0 23 04) 93 93-80  
Offene Sprechstunde:  
**Betreuerberatung**  
Di 10.00-11.00 Uhr  
und Fr 15.00-16.00 Uhr



**No. 1 In den Gärten**  
In den Gärten 1  
58239 Schwerte

**Kinderstätte**  
Telefon (0 23 04) 93 93-60  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 08.00-17.00 Uhr